

Veröffentlicht auf [www.mieriesuperklasse.de/](http://www.mieriesuperklasse.de/) Teil B *Sprachbildung* als Vorlage hier klicken!

**Das Basiscurriculum **Medienbildung** im Teil B des „neuen“  
Rahmenlehrplans für Berlin/Brandenburg – eine reduzierte und  
strukturierte Vorlage zur Vereinfachung der Implementierung im Bereich**

Unten finden Sie nur *grundschulrelevante* Auszüge des Teils B/*Medienbildung* des „neuen“ RLP, also nur Kompetenzstufe D. Diese werden *hier* vertikal angeordnet, und so chiffriert, dass eine vereinfachte Übernahme der Aufgabenschwerpunkte durch die einzelnen Fachkonferenzen in ein Überblicksraster erfolgen kann, welches die Fortentwicklung des SchiC koordinieren soll, mit dem Ziel, in jedem Fach gezielt Sprachbildung durchführen zu können. Bitte nehmen Sie unbedingt vorab die Originalquelle zur Kenntnis, welche Sie unter folgendem Link finden:

[https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf)

So könnte schulintern mit dieser Vorlage gearbeitet werden:

- Fachkonferenzen studieren die Kompetenzen und legen fest, welche sie in die Fachcurricula als Schwerpunkt der Sprachbildung übernehmen wollen.
- Die Kennnummern (**MB1...**) werden in das Übersichtsraster zur gesamtschulischen Koordination eingetragen ([Vorlage hier](#)), die Spezifizierung im Wortlaut wird in das Fachcurriculum kopiert (Vorlage bald hier).
- Abstimmung mit anderen FK/Jahrgangsstufenkonferenzen, um sicher zu stellen, dass die Schüler am Ende der 6. Klasse die Stufe D erreicht haben.

Weitere Tipps:

Die Koordination wird zwar erheblich erleichtert, wenn ein kompletter Standardblock (z.B. **SB 7) Einen Vortrag halten**) von einer FK insgesamt übernommen wird. Allerdings sollte (meiner Meinung nach z. B.) der FB Sport nicht allzu sehr mit Sprachbildung beschäftigt werden und die Förderung einzelner Kompetenzen (z.B. **SB 7.1**) könnte ausreichen. Die von mir hinzugefügten „Tendenzen“ sind lediglich als mögliche Varianten zu verstehen, die eine Vorstrukturierung vereinfachen könnten!

Zur Motivationlage:

Der neue RLP wurde mit dem Ziel erarbeitet, wesentliche Anschübe für die Schülerbildung in der modernen Welt zu schaffen. Dazu gehört, dass das Kollegium ins Gespräch kommt und die Zusammenarbeit vertieft. Es geht also weniger um Pflichterfüllung *im Detail*, als um ein schlüssiges, der Schule entsprechendes Gesamtkonzept zur Förderung der anvertrauten Kids! In *diesem Sinne kreativ arbeitend dürften auch Lücken in der Gestaltung erlaubt sein*, zumal das Fach Deutsch die Grundlagen der Kompetenzentwicklung im Bereich Sprachbildung ohnehin umfassend bedient. (Dies ist natürlich kein *offizielles* Statement, sondern nur eine persönliche Quintessenz zahlreicher Gespräche mit Verantwortlichen! Bitte verständigen Sie sich ggf. aber diesbezüglich mit Ihrer zuständigen Schulaufsicht. M.L.)

## Standards der Medienbildung in der Grundschule (D)

Die Schülerinnen und Schüler können (am Ende der 6. Klasse; M.L.) ...

Standards	Verantwortliche FK
<b>2.3.1 Informieren:</b>	
<b>MB 1) Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale</b>	
<b>MB 1.1</b> Unterschiede von Informationsquellen beschreiben	
<b>MB 1.2</b> mediale Informationsquellen auswählen und nutzen	
<b>MB 2) Suchstrategien</b>	
<b>MB 2.1</b> Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden	
<b>MB 2.2</b> Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen	
<b>MB 3) Prüfung und Bewertung von Quellen und Information</b>	
<b>MB 3.1</b> ausgewählte Kriterien zur Unterscheidung zwischen sachlichen Informationen und interessengeleiteter Darstellung beschreiben und anwenden	
<b>MB 3.2</b> ausgewählte Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen beschreiben und anwenden	
<b>MB 4) Informationsverarbeitung</b>	
<b>MB 4.1</b> Informationen unter Angabe der Quellen auswählen und für die Bearbeitung von Aufgaben ordnen	
<b>2.3.1 Kommunizieren:</b>	
<b>MB 5) Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug</b>	
<b>MB 5.1</b> Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt auswählen und diese sachgerecht anwenden	

Quelle der Ausführungen: „Teil B Fachübergreifende Kompetenzentwicklung.“ (S. 6-10) Keine weiteren Quellenangaben unter der URL: [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf) am 25.9.16 . Bearbeitung/Reduzierung: [Matthias Lenz](#), [Mierendorff-Schule](#)

<b>MB 5.2</b> Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien aus ihrer Lebenswelt heraus benennen und diese anwenden	
<b>MB 6)</b> Kriterien, Merkmale und Strukturen medialer Kommunikation	
<b>MB 6.1</b> grundlegende Begriffe der Kommunikation benennen	
<b>MB 6.2</b> mediale Werkzeuge altersgemäß für die Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen in Lernprozessen nutzen	
<b>MB 6.3</b> mediale Werkzeuge altersgemäß für die Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen in Lernprozessen nutzen	
<b>MB 6.4</b> Chancen und Risiken digitaler Kommunikation diskutieren sowie altersgerechte und lebensweltbezogene Handlungsmöglichkeiten entwickeln	
<b>MB 6.4</b> zwischen privaten und öffentlichen Daten unterscheiden	
<b>MB 7) Kommunikationsbedingungen in der Mediengesellschaft</b>	
<b>MB 7.1</b> die Medienlandschaft aus ihrer Lebenswelt heraus in Grundzügen beschreiben	
<b>MB 7.2</b> ihnen bekannte Kommunikationsdienstleister beschreiben	
<b>MB 7.3</b> ausgewählte Aspekte des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes bei der medialen Kommunikation beschreiben und beachten	
<b>1.3.3 Präsentieren:</b>	
<b>MB 8) Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl</b>	
<b>MB 8.1</b> Präsentationsarten unterscheiden und in Grundzügen die Vor- und Nachteile benennen	
<b>MB 8.2</b> die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart auswählen und begründen	
<b>MB 8.3</b> Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch einschätzen	

Quelle der Ausführungen: „Teil B Fachübergreifende Kompetenzentwicklung.“ (S. 6-10) Keine weiteren Quellenangaben unter der URL: [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf) am 25.9.16 . Bearbeitung/Reduzierung: [Matthias Lenz](#), [Mierendorff-Schule](#)

<b>MB 9) Medienspezifische Gestaltungsprinzipien</b>	
<b>MB 9.1</b> die Gestaltung von Präsentationen an ihren Zielen ausrichten	
<b>MB 9.2</b> den grundlegenden Aufbau einer Präsentation beschreiben	
<b>MB 9.3</b> Gestaltungselemente für eine Präsentation (Text, Audio, Bildmaterial und Video) nach vorgegebenen Kriterien auswählen	
<b>MB 9.4</b> eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten	
<b>MB 10) Durchführung einer Präsentation</b>	
<b>SB 10.1</b> die für die Präsentation notwendige Medientechnik nach Vorgaben einsetzen	
<b>SB 10.2</b> Einzel- und Gruppenarbeitsergebnisse vor einem Publikum präsentieren	
<b>MB 10.3</b> Regeln und Methoden für das Geben und Annehmen von Feedback erproben und das Feedback zur Selbsteinschätzung nutzen	
<b>MB 10.4</b> ihre Präsentationen archivieren und sie anderen für Lernprozesse zur Verfügung stellen	
<b>MB 11) Präsentieren in der Mediengesellschaft</b>	
<b>SB 11.1</b> altersgemäß die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes bei der Erstellung von Präsentationen berücksichtigen	
<b>2.3.4 Produzieren</b>	
<b>MB 12) Medientechnik</b>	
<b>MB 12.1</b> Medientechnik einschließlich Hard- und Software nach Vorgaben einsetzen	
<b>MB 12.2</b> grundlegende Funktionen von Textverarbeitungs- sowie Grafik-, Bild-, Audio- und Videobearbeitungsprogrammen nutzen	
<b>MB 13) Medienproduktion als planvoller Prozess</b>	
<b>MB 13.1</b> eine Medienart für ihre Medienproduktion auswählen	

Quelle der Ausführungen: „Teil B Fachübergreifende Kompetenzentwicklung.“ (S. 6-10) Keine weiteren Quellenangaben unter der URL: [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf) am 25.9.16 . Bearbeitung/Reduzierung: [Matthias Lenz](#), [Mierendorff-Schule](#)

<b>MB 13.2</b> eine Medienproduktion in Einzel- oder Gruppenarbeit nach Vorgaben planen	
<b>MB 13.3</b> bei der Planung einer Medienproduktion die Rahmenbedingungen berücksichtigen	
<b>MB 14) Gestaltung von Medienproduktionen</b>	
<b>MB 14.1</b> mediale Gestaltungselemente (z. B. Bild-, Video-, Audiomaterial) unterscheiden	
<b>MB 14.2</b> grundlegende Elemente der (Bewegt-)Bild-, Ton- und Textgestaltung nach Vorgaben einsetzen	
<b>MB 14.3</b> eigene Gestaltungsprozesse mit unterschiedlichen Medien umsetzen	
<b>MB 14.4</b> die Gestaltung und Wirkung von eigenen Medienproduktionen nach vorgegebenen Kriterien einschätzen	
<b>MB 14.5</b> eigene und lizenzierte Gestaltungselemente unterscheiden	
<b>MB 15) Herstellung von Medienprodukten</b>	
<b>MB 15.1</b> mit Hilfestellung eigene Medienprodukte einzeln und in der Gruppe herstellen	
<b>MB 15.2</b> bei der Herstellung die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes berücksichtigen	
<b>MB 15.3</b> Rückmeldungen zur Optimierung ihrer Medienproduktion nutzen	
<b>MB 16) Veröffentlichung von Medienproduktionen</b>	
<b>MB 16.1</b> vorhandene Möglichkeiten zur Veröffentlichung eigener Medienproduktionen prüfen und sie nutzen	
<b>MB 16.2</b> Regeln und Methoden für das Geben und Nehmen von Rückmeldungen anwenden	
<b>MB 16.3</b> (Zuordnung zu D oder G lt. RLP unklar M.L.) mit Rückmeldungen und Kritik verantwortungsbewusst umgehen und Anregungen konstruktiv aufgreifen	

<b>1.3.5 Analysieren</b>	
<b>SB 17) Orientierung im Medienangebot</b>	
<b>MB 17.1</b> das von ihnen genutzte Medienangebot beschreiben	
<b>MB 17.2</b> Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Medienarten benennen	
<b>MB 17.3</b> Medienangebote situations- und bedürfnisbezogen auswählen	
<b>MB 18) Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medienangeboten</b>	
<b>MB 18.1</b> Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben	
<b>MB 18.2</b> mediale Symbole und Zeichensysteme aus ihrem unmittelbaren Lebensweltbezug beschreiben	
<b>MB 18.3</b> gestalterische Grundlagen der Bild- und Filmsprache bei der Medienanalyse exemplarisch anwenden	
<b>MB 18.4</b> Werbung und deren Botschaft in ihrer Lebenswelt beschreiben	
<b>MB 19) Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten</b>	
<b>MB 19.1</b> ausgewählte Kriterien zur Unterscheidung fiktionaler und nicht-fiktionaler Medienformate und -angebote benennen	
<b>MB 19.2</b> die interessenbezogene Gestaltung medialer Angebote und deren Botschaften anhand ihrer persönlichen Empfindungen beschreiben	
<b>3.5.4 Reflektieren</b>	
<b>MB 20) Eigener Mediengebrauch</b>	
<b>MB 20.1</b> die Bedeutung von Medienangeboten (wie z. B. soziale Netzwerke, Computer- spiele) für ihren Alltag beschreiben	

Quelle der Ausführungen: „Teil B Fachübergreifende Kompetenzentwicklung.“ (S. 6-10) Keine weiteren Quellenangaben unter der URL: [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf) am 25.9.16 . Bearbeitung/Reduzierung: [Matthias Lenz](#), [Mierendorff-Schule](#)

<b>MB 20.2</b> Chancen (z. B. zeit- und ortsunabhängige Kommunikation) und Risiken (z. B. Cybermobbing) des eigenen und fremden Mediengebrauchs diskutieren	
<b>MB 20.3</b> sich über Medienerlebnisse austauschen und diese auf der Grundlage gegenseitiger Toleranz und Achtung bewerten	
<b>MB 20.4</b> alters- und situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf einen sozial, ethisch und ökonomisch verantwortlichen Mediengebrauch entwickeln	
<b>MB 20.5</b> Privatheit und Öffentlichkeit des eigenen Mediengebrauchs unterscheiden	
<b>MB 20.6</b> altersgemäß die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes berücksichtigen	
<b>MB 21) Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien</b>	
<b>MB 21.1</b> anhand eigener Medienerfahrungen zwischen medial vermittelter und realer Welt unterscheiden	
<b>MB 21.2</b> exemplarisch mediale Manipulationen aus ihrer Lebenswelt erkennen und beschreiben	
<b>MB 21.3</b> Vorbilder, Heldinnen und Helden sowie Idole aus den Medien beschreiben	
<b>MB 22) Medien in Politik und Gesellschaft</b>	
<b>MB 22.1</b> aus ihrer Lebenswelt heraus Medien als Mittel zur Herstellung von Öffentlichkeit benennen	
<b>MB 22.2</b> mediale Gewalt aus ihrer Lebenswelt und ihre Wirkungen beschreiben	
<b>MB 22.3</b> mediale Darstellung von Motiven der Werbung (Gesundheit, Sexualität, Mobilität u. a.) beschreiben	
<b>MB 22.4</b> an aktuellen regionalen Beispielen den Einfluss von Medien auf die öffentliche Meinungsbildung beschreiben	

Quelle der Ausführungen: „Teil B Fachübergreifende Kompetenzentwicklung.“ (S. 6-10) Keine weiteren Quellenangaben unter der URL: [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf) am 25.9.16 . Bearbeitung/Reduzierung: [Matthias Lenz](#), [Mierendorff-Schule](#)



